

Offenbacher Kassen-Kredite Rechts-widrig ?

Zinsen für's überzogene Gehalts-Kto. **14%** \Leftrightarrow kommun. Kassen-Konto **0%** ?

Was man dem Sparer auf dem Umweg über die Banken abnimmt, wird anschließend von den Gemeinden verausgabt als wären es **ordentliche** (?) **Steuer-Einnahmen**.

Die **kurzfristigen** Offenbacher **Kassen-Kredite** haben seit Jahren ein Ausmaß, das den **Jahres-Haushalt** deutlich übersteigt und bei mehr als 50% der ges. Schulden von 1.049 Mio.€ liegt. Nach dem Willen des Landes-Gesetz-Gebers (§105 HGO.) dienen Kassen-Kredite nur zur Aufrecht-Erhaltung der **Zahlungs-Fähigkeit** und dürften demnach nur einen Bruchteil des Haushaltes ausmachen. In Bayern wären das nach Art.73 **BGO** höchstens **1/5 des Finanz Haushaltes**, bzw. **1/6 der Einnahmen + Erträge im Ergebnis**. Nach großzügiger Schätzung also ca. **100 Mio.€**. Offenbach hat aber **Kassen-Kredite** von **561 Mio.€**. (noch krasser wird das laut HR3-Text vom 05.Juli: danach hat **Offenbach** je Einw. Kassen-Kredite von **3.100 €** gegenüber **21 € im Bayrischen Landes Durchschnitt**) Solch **eklatante Differenzen** über die Landesgrenzen hinaus, kann man keinesfalls mit unterschiedl. Gesetzeslage begründen. Ein Verdacht auf **Rechts-Verstoß** liegt nahe.

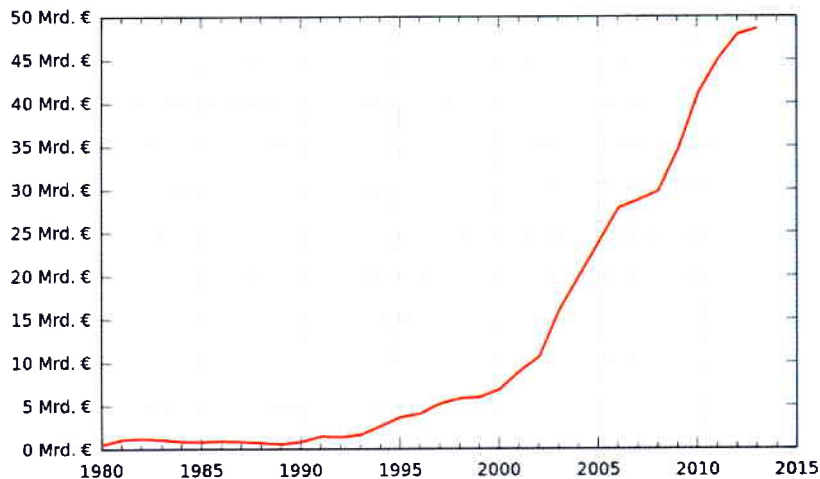
Zu den Risiken:

In Offenbach droht bei **Kassen-Krediten** von **561 Mio.€** je 1% **Zins-Anstieg** ein **sofort** durchschlagender **höherer Zinsaufwand** von **5,6 Mio.€** pro **Jahr**.

1979/80 kam es schon einmal zu einem Zinssprung von immerhin 6% für 10 jäh. Laufzeiten. Das allerdings bei erheblich geringeren Staats-Schulden!

Die hohen **kurzfristigen Kassenkredite** sind in **Wahrheit HOCH s p e k u l a t i v**

Kassenkredite der Kernhaushalte dt. Gemeinden



(siehe Bild aus Wikipedia, Kassenkredite)

Das ges. Volumen der Kassen-Kredite liegt alleine in Deutschland bei heute **über 50 Mrd.€**

In **anderen €-Ländern** wird dieser Posten mit Sicherheit **vielfach höher** sein.

Wegen der kurzen Zins-Bindung handelt es sich hier um einen **Nachfrage-stau** für **langfristige Kredite**, welcher ein **erhebliches Zins-Änderungs-Risiko** beinhaltet.

Zins-Stress-Tests gibt es in den hoch verschuldeten Kommunen aber nicht.

Die Antwort auf die **Magistrats-Anfrage** der **AfD** vom 8.März zu den Kassen-Krediten ist **unvollständig** und **nicht hinreichend begründet**! Stadt-Kämmerer Freier (CDU) hält die **Umschuldung** auf reguläre Kredite mit **langfristiger Zinssicherung** für **unzulässig**, weil diese nach §103 HGO der Finanzierung von Investitions-Vorhaben vorbehalten seien.

Damit würde die **Vermeidung des einen Rechts-Bruches durch neuen Rechts-Bruch** begründet ? Eine so erreichbare geringe **Zins-Ersparnis** ist **hoch spekulativ** !

Wurden zuvor, unter **rot-grüner** Herrschaft, **ohne Rechts-Grundlage** die **Kassen-Kredite überhöht** u. mögl. Weise vom **Reg-Präsident Darmstadt** noch **Rechts-widrig** genehmigt ?

Recht-Staatlichkeit bedeutet, daß **alle Maßnahmen** der ausführenden Staats-Gewalt **gesetzlich** legitimiert und **gerichtlich** überprüfbar sein **müssen**. Auch ein Akt der kommunalen Verwaltung ist hinreichend zu begründen, **besonders bei Fragen nach der Rechts-Quelle**

Eine mögliche **Rechts**-Verordnung des zust. **Landesministers** nach §103 (5) HGO liegt, nach Antwort des Magistrats, scheinbar aber gar nicht vor.

Diese könnte der Aufsichtsbehörde die Genehmigung der **Kredite / Umschuldung untersagen**, wenn das Volumen der Kassen-Kredite aus allen Kommunen den Kreditmarkt beeinflusst !

Durch **Schulden-Überhöhung** herbei geführte **INFLATION** gleicht einer **nachträglichen Kürzung** der **gesparten Löhne von gestern...** mit **Steuer-ähnlicher Wirkung** !

(Das will SPD-Kandidat Schulz freilich nicht hören, schädigt er doch seine eigenen Wähler)

Die **AfD-Fraktion Offenbach** hat den Magistrat aufgefordert, seine **Antwort vollständig** und **Rechts-fest** zu ergänzen.

Fraglich ist auch, ob die Antwort tatsächlich der Überzeugung des Kämmerers und Oberbürgermeister Kandidaten **Freier (CDU)** entspricht... oder, ob ihm das **rot-grüne (OB) Bürgermeister-Duo Schneider** die Hand geführt hat? Sind doch **beide** tatsächlich nach §103 (1) HGO für **Kredit-Aufnahme u.-Bedingungen verantwortlich**. D.h.sie müssen sich nach **Risiken, Rechts-Treue** und **Zweckmäßigkeit** ihrer Handlungen befragen lassen.

SPD Mitbewerber **Dr. Schwenke** hatte solch **groben Unfug** als Kämmerer jahrelang abge- nickt und im Fastnachtzug 2017 sogar noch gedichtet :

„Wir spekulieren nicht mit Franken... Offenbach wird es uns danken !!?“

Nein... **ER spekuliert** mit den **Schulden** der **Bürger...** und die müssen leider **bürgen** !

... und möglicher Weise demnächst noch **Anlieger-Gebühren** zahlen zur „**Um**“-**Finanzierung rück-gebauter Park-Plätze** und **-Häuser** sowie **rot-grüner Schlag-** und **sonstiger Schmutz-Löcher** ?

Die **AfD** wäre eher bereit, einen **CDU-Oberbürgermeister** zu **dulden** als **rot-grüne Ignoranten**, welche **arglistig** eine globale **Schulden-Union** zusammen **stümpern**... egal, ob in **Offenbach**, in der **Landes-Regierung** oder im **Bund**.

Also bitte ! Das Original wählen: AfD !

Und zu dem arglistigen Wort „**Rechts-Populisten**“:

Hier geht es eben nicht um **rechts** oder **links** sondern um die **Treue**, zu **Recht** und **Gesetz**!

Mit freundlicher Wahl Empfehlung eines „**Recht**,-**Populisten**“ (groß und ohne „s“)

Hellmut Merrettig, AfD Fraktion Offenbach
(Unterstützer der Verfassungs-Klage einer
ehemaligen **SPD Justiz-Ministerin**)

Anmerkung zur Presse-Berichterstattung

Üblicher Weise werden Magistrats-Anfragen auch der Presse zur Verfügung gestellt. Gefunden haben wir zu den Kassenkrediten in der Offenbach-Post nichts.

Aber unsere **SPD**-Kollegin **Gertrud Marx**, bezeichnender Weise Vorsitzende im Sozial-Ausschuß, zitiert von der **Offenbach-Post** am **19.06.17** zur Veranstaltung „**Picknick mit Politikern**“:

... **Christin Thüne**, für die AfD, hat **erst gar keine Einladung bekommen**. **Das habe ich aus Prinzip nicht gemacht, weil ich dieser Partei keine Plattform geben will ...**

... und hierzu die Bestimmung des **Bundes-Pressesekodex**: „**Zur wahrhaftigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gehört, daß die Presse in der Wahlkampf-Berichterstattung auch über Auffassungen berichtet, die sie selbst nicht teilt.**“ **Mut zur Wahrheit Fehl-Anzeige ... liebe „Spezial“-Demokraten**